

WAS IST PERSÖNLICHES MENTORING?

Hintergrundinformation zum persönlichen
Mentoring System

Beim Mentoring geht es nicht darum, Ihnen fachliche Nachhilfe zu geben. Es geht darum, Ihnen zu helfen sich persönlich, sozial und akademisch zu entwickeln.

Es geht darum, Sie in Ihrem akademischen Fortschritt zu bestärken, Fragen zu beantworten und Ihnen zu helfen, Ihre eigenen Probleme und Ziele zu identifizieren. Sie dabei zu unterstützen, Wege zur Lösung ihrer Probleme zu finden, oder ihre Ziele zu erreichen. Mentoring ist kein Coaching, keine Beratung oder Therapie, allerdings können Ihre unsere Mentor:innen dabei helfen, auf spezialisierteren Support zuzugreifen. Der Mentoring-Prozess bietet also pastorale Unterstützung.

Durch den Mentoring-Prozess möchten wir eine Kultur fördern, in der:

- wir helfen, Ihre persönliche, soziale und akademische Entwicklung zu fördern.
- wir Sie in Ihrem akademischen Fortschritt unterstützen und ermutigen.

Studierende mit Schwierigkeiten, die innerhalb des Studiums nicht leicht zu bewältigen sind, an andere unterstützende Serviceleistungen verwiesen werden können, z. B. die Studienberatung, Stipendienstelle etc.



SO FUNKTIONERT'S

Ersties

1. Vorstellung
2. "Meet the Prof."
3. Anfang & 1x pro Semester.
4. Einteilung in Kleingruppen durch StV.
5. Unterstützung der StV und der Ersties.



MSc

1. Individuelle Studierende können sich für 1-1 Einteilung melden.
2. 1-1 meetings 1 x pro Semester.



BSc

1. Weiterhin Kleingruppen Betreuung.
2. 1 x pro Semester
3. Unterstützende Veranstaltungen mit StV e.g. Spezialisierungen; welche MSc optionen; wie lerne ich etc.



DAS KÖNNEN SIE ERWARTEN

Die Mentoring-Beziehung kennzeichnet sich durch:

- die Fokussierung auf Ihre Gesamtentwicklung und Ihre Ambitionen.
- eine Kombination aus beruflichem und persönlichem.
- zuverlässige Ansprechpartner:innen.
- einen regelmäßigen Austausch zwischen Mentor:innen und Studierendem über die Gesamtdauer Ihres Studiums (wenn gewünscht).
- das Teilen von kritischen Themen, die sich auf Ihren beruflichen und persönlichen Erfolg auswirken können.
- gegenseitiges Vertrauen.

Unsere Mentor:innen können Ihnen die richtige Art von Unterstützung anbieten, wenn Sie bereit sind:

- Verantwortung für Ihre eigenen beruflichen Ziele zu übernehmen.
- die Beziehung als Chance zu nutzen, sich weiterzuentwickeln.
- neue Herausforderungen anzunehmen.
- die Vertraulichkeit der Beziehung zu bewahren.

Unsere Mentor:innen können Ihnen helfen:

- sich an der UIBK besser einzuleben.
- Sie zu unterstützen, wenn es mal nicht so läuft.
- eigenen Lösungen zu finden, und können bei Bedarf auch Rat geben.
- spezifische Fähigkeiten und Selbstvertrauen zu entwickeln.
- Ihre „Komfortzone“ zu verlassen.

WAS SIND DIE VORTEILE?

Die Vorteile des persönlichen Mentoring Systems sind:

- Hilfe und Unterstützung.
- eine sichere Lernumgebung (man kann auch Schwachstellen offen gegenüberstehen).
- die Ermutigung, Ihre Karriere voranzutreiben und neue Fähigkeiten zu entwickeln.
- eine zuverlässige Vertrauensperson.
- der Ideenaustausch.
- ein erhöhtes Selbstvertrauen/Selbstwertgefühl.
- dass Ihre persönliche Mentor:in Sie später mit einem Referenzschreiben unterstützen kann, sollte es für eine berufliche Bewerbung nötig sein. Dies setzt voraus, dass Ihre Mentor:in vorher darüber in Kenntnis gesetzt worden ist, dass Sie sie/ihn als Kontaktperson angeben haben.
- dass das Mentoring-Programm für Lehramtsstudierende in beiden Unterrichtsfächern (auf verschiedene Weisen) durchgeführt wird.

Die Vorteile liegen nicht nur bei den Studierenden. Auch Mentor:innen können Wertschätzung und Zufriedenheit aus der Weitergabe ihrer Fähigkeiten und Erfahrungen gewinnen.

DIE ROLLE DES PERSÖNLICHEN MENTORINEN

Alle Mentor:innen sind ehrenamtlich tätig. Durch Ihre Erfahrung bieten sie Denkanstöße und Organisationsbewusstsein und können Einblicke in bestimmte Fähigkeiten und Erfahrungen bieten.

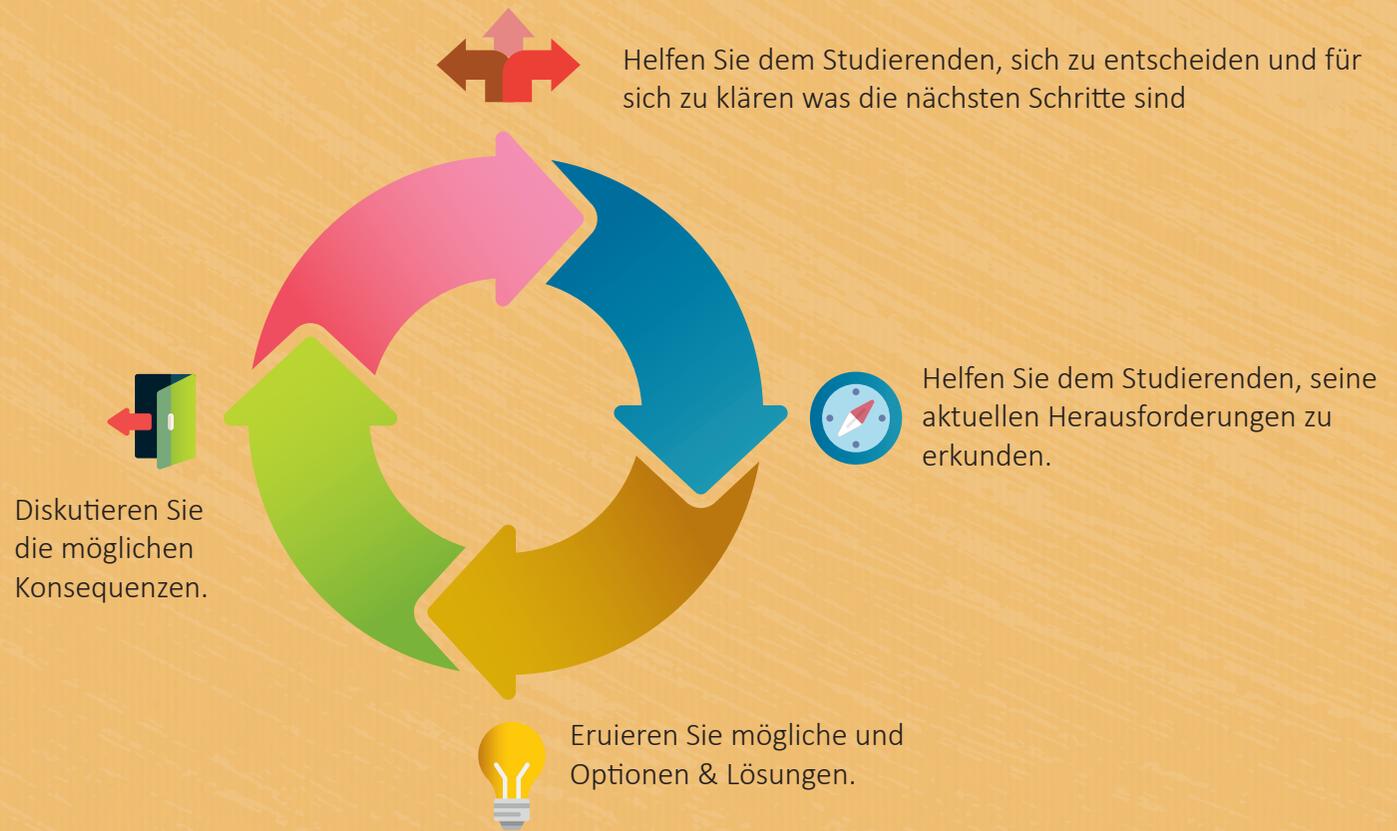
Ein/e Mentor:innen sollten nicht die Rolle eines PI oder des Ausbilders ersetzen. Sie sollten auch nicht als persönlicher Freund fungieren. Stattdessen stellt unsere Mentor:innen eine zusätzliche Ressource dar. Sie ergänzen die Beziehungen, die Studierende bereits innerhalb und außerhalb der Universität aufgebaut haben.

Persönliche Mentor:innen sollten:

- gut zuhören und konstruktiv hinterfragen.
- bei Bedarf unterstützende Herausforderungen anbieten.
- zum Nachdenken anregen und kreatives Denken fördern.
- konstruktives Feedback und neue Erkenntnisse liefern.
- sich auf die von Ihnen gesetzten Ziele konzentrieren.
- bereit sein, Erfahrungen und Wissen zu teilen und gegebenenfalls Ratschläge zu geben.
- ermutigen und pastorale Unterstützung bieten.
- falls nötig, an andere unterstützende Organisationseinheiten verweisen.

REGELN

1. Mentor:innen müssen nicht zwingend aus dem Fachgebiet des Studierenden sein.
2. Es ist nicht zwingend gegeben, dass Sie das persönliche Mentoring System für die Gesamtdauer Ihres Studiums in Anspruch nehmen müssen.
3. Seien Sie pünktlich und nehmen Sie die vereinbarten Termine wahr.
4. Kommen Sie vorbereitet.
5. Zeigen Sie Engagement und Flexibilität.



6. Mentor:innen und Studierenden sollten stets respektvoll miteinander umgehen.
7. Beide Seiten müssen die Vertraulichkeit der Beziehung bewahren.
8. Es besteht eine Verschwiegenheitsklausel, es sei denn, der Studierende entbindet den/die Mentor:in davon.
9. Die Mentor:innen können ein Treffen erbeten, falls es unbefriedigende Berichte über die Teilnahme oder Ihren Fortschritt im Studium gibt.

Q & A

Welche Mitarbeiter sind Ihre persönliche Mentor:innen?

Ihr/ persönliche/r Mentor:in ist in der Regel ein akademisches Mitglied unserer Fakultät (Univ. – Prof.; Ao. Univ. Prof, Assoz. – Prof; Post-doc) und unterrichtet Studierende, betreibt Forschung und trägt Verantwortung für andere Aufgaben innerhalb der Fakultät.

Wie wird mir mein/e persönliche/r Mentor:in zugeteilt?

Im Anfang Ihrer Unilaufbahn werden Sie von der Studienvertretung in Kleingruppen eingeteilt. Jede Gruppe wird sowohl von einem/r erfahrenen Student:in („Buddy“) und einem akademischen Mitglied unserer Fakultät betreut („Mentor:in“). Diese Betreuung in Kleingruppen besteht bis zum Abschluss Ihrer Bachelor-/ Diplomstufe. Die Teilnahme ist natürlich auf freiwilliger Basis und Sie können frei wählen, ob Sie an den Treffen teilnehmen wollen oder nicht. Falls nicht, können Sie sich jederzeit abmelden und wir würden Sie bitten, sich zusätzlich zur Studienvertretung auch mit einer kurzen E-Mail an Lets-talk-ChemPharm@uibk.ac.at abzumelden.

In der Masterstufe gibt es keine Kleingruppenbetreuung mehr. Allerdings haben Sie die Möglichkeit, einem/r individuellen Mentor:in zugeteilt zu werden. Sollten Sie dies in Anspruch nehmen wollen, registrieren Sie sich bitte unter Lets-talk-ChemPharm@uibk.ac.at mit einer kurzen E-Mail, die Ihr Interesse bekundet.

Die Mentor:innen-Zuteilung findet durch die Mentoring-Systembeauftragten statt.

Werde ich durchgehend denselben/dieselbe persönliche/n Mentor:in haben?

Ja. Sie werde bis zum Abschluss Ihrer Bachelor- /Diplomstufe von Ihrer Mentor:in betreut. Sollten Sie in die Masterstufe wechseln und sich für eine Einzelbetreuung entscheiden, dann wird Ihnen (möglicherweise) ein/e neue/r Mentor:in zugeteilt.

Sie können auch einmalig, einen Wechsel des/r persönlichen Mentor:in beantragen, ohne einen Grund nennen zu müssen. Alle zusätzlichen Anträge auf einen Wechsel unterliegen dem Ermessen des/der Dekan:in.

Sollte es aus anderen Gründen erforderlich sein, Ihnen eine/n neue/n Mentor:in zuzuweisen, werden Sie natürlich darüber informiert.

Was ist, wenn ich meinen persönlichen MentorIn nicht erreichen kann?

Wenn Sie mehrfach versucht haben Ihre persönlichen Mentor:innen zu erreichen oder sich mit ihnen zu treffen, Sie diese aber nicht erreichen können, dann wenden Sie sich bitte an Lets-talk-ChemPharm@uibk.ac.at. Die Mentoring-Systembeauftragten können Ihnen helfen, sich mit Ihrem/r Mentor:in in Verbindung zu setzen.

Bekomme ich, von den Mentor:innen Einzelunterricht?

Nein. Das ist nicht die Aufgabe der Mentor:innen. Wenn Sie fachliche Fragen oder Schwierigkeiten haben, wendend Sie sich bitte ausschließlich an die/den jeweiligen LV-Leiter:in.

Sollten Sie allerdings Schwierigkeiten haben, sich in das Studium einzufinden, unabhängig zu arbeiten oder sollte es externe Einflüsse geben, die es Ihnen erschweren, Ihr Studium erfolgreich durch- und/oder fortzuführen, dann melden Sie sich bitte bei Ihren Mentor:inne. Wir werden Sie ermutigen, Sie unterstützen, oder Sie an andere Serviceleistungseinheiten verweisen, die Ihnen weiterhelfen können.

Kann Mentor:innen auch bei nicht akademischen Problemen helfen?

Ja und nein. Persönliche Mentor:innen sind hoch qualifizierte wissenschaftliche Mitglieder unserer Universität mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Berufserfahrungen. Allerdings haben Sie keine Ausbildung in Studien oder Berufsberatung, oder psychologisches Training.

Sie sind dafür ein zuverlässiger Ansprechpartner:innen, dene Sie vertrauen können und die einer Verschwiegenheitsklausel unterliegen. Ihre Mentor:innen helfen, verschiedene Optionen und Lösungen für Ihr Problem

durchzudenken und ermutigen Sie dabei, eine eigene Lösung für Ihr Problem zu finden. Sollte es nötig sein, werden Sie auch an andere Uni-interne Serviceleistungsstellen verwiesen, da Ihnen möglicherweise nicht immer bekannt ist, welche Leistungen Sie in Anspruch nehmen könnten.

Nützliche Kontakte

Zentrale Studienberatung

Die erste Anlaufstelle bei allen Fragen rund ums Studium an der Universität Innsbruck

Innrain 52d, Josef-Moeller-Haus,
6020 Innsbruck
Tel: +43 512 507-32050

StV Chemie/MatNano Kontakt

Email: stv-chemie@oeh.cc
Webseite: www.diechemiker.org
Facebook: Studienvertretung Chemie Innsbruck
Instagram: [stv_chemie_uibk](https://www.instagram.com/stv_chemie_uibk)

StV Pharmazie Kontakt

Email: stv-pharmazie@oeh.cc
Webseite: bunsenbrenner-uibk.blogspot.com

StV Lehramt Chemie Kontakt:

Email: stv-la-chemie-oeh@uibk.ac.at

ÖH-Referate

Sozialreferat (für Beihilfen)
Email: sozial@oeh.cc | studierenmitkind@oeh.cc
Telefon: +43 512 507-35540
Adresse: Josef-Hirn Straße 7, 2. Stock

Frauen, Gleichberechtigung und Queer

Email: frauen@oeh.cc | gleichbehandlung@oeh.cc | queer@oeh.cc
Telefon: +43 512 507-35590
Adresse: Josef-Hirn Straße 7, 2. Stock

Internationales und ESN (Erasmus Student Network)

Email: international@oeh.cc | esn@oeh.cc
Telefon: +43 512 507-35570
Adresse: Josef-Hirn Straße 7, 2. Stock

Psychologische Hilfe und Unterstützung

Tel: +03 512/507 39601
Email: psycholog-studentenberatung@uibk.ac.at

Study & Inclusion Office, Behindertenbeauftragte

Innrain 52c/ GeiWi Turm
6020 Innsbruck
Tel: +43 512 / 507 / 8887
E-Mail: [bettina.jeschke \(at\) uibk.ac.at](mailto:bettina.jeschke(at)uibk.ac.at)

Kummernummer

Tägl. Von 16-24 Uhr, kostenfreie Beratung,
Tel.: +43 800 / 600 607
Email: [kummernummer\(at\)psychotherapie.at](mailto:kummernummer(at)psychotherapie.at)

Nightline

Dein studentisches Zuhörtelefon
Tel: +43 660 7549485
Link: <http://nightlines.eu/>